

## *Blutkonserven statt Sushi*

In den letzten Wochen gab es sehr viele Beschwerdebriefe an diverse Lieferfirmen. Leute reklamierten, sie hätten statt ihrem gewünschten Menu ein paar Blutkonserven geliefert bekommen. Erst waren es nur vereinzelte Fälle, bei welchen man den Betroffenen auch nicht gross Glauben schenkte, aufgrund der Absurdität des Ereignisses. Doch mit der Zeit haben sich diese „Fehllieferungen“ so angehäuft, dass deren Vorkommen gar keine Seltenheit mehr war. So wurde der Fall schliesslich auch untersucht, wobei es lange ging, bis sich Zusammenhänge erkennen liessen. Erst nach etwa einer Woche konnten die Übeltäter ausfindig gemacht werden. Es kam nämlich heraus, dass hinter allem eine grosse Organisation steckte, die sich für Tiere einsetzt, deren Heimat vom Menschen zerstört oder beschlagnahmt wurde. Die Organisation wollte mit spezifischen Aktionen auf den Fuchs aufmerksam machen, der immer häufiger in Städten und Siedlungen Zuflucht sucht. Ein Vertreter der Organisation meinte dazu: „Die Blutkonserven sind ein Zeichen und sollten zeigen, wie sich der Fuchs in seiner Situation fühlt. Er wird aus seiner natürlichen Umgebung vertrieben und ist so gezwungen sich andernorts, z. B. in einer Stadt, niederzulassen. So muss er auch auf seine gewohnte Nahrung verzichten und stattdessen auf das zurückgreifen, was er in der neuen Umgebung findet. Die Blutkonserven sollten genau diese Ersatznahrung des Fuchses darstellen und darauf hinweisen, dass die betroffenen Menschen sich bewusst werden, dass auch sie nicht gerne plötzlich, statt Sushi oder Pizza etc. zu verzehren, einfach Blut trinken müssten. Sie sollten sich vorzustellen versuchen, wie es wäre, wenn dies bald das Einzige sein würde, was ihnen zur Verfügung steht.“ Diese Aktionen der Organisation werden recht unterschiedlich aufgefasst. Während es viele Leute gibt, welche diese Aktionen für übertrieben halten und meinen, es stehe ja gar nicht so schlecht um die Füchse, hatten auch mehrere diese Angelegenheit mit Freude begrüsst. Nun stellt sich die Frage: «Wer hat Recht?».